



23. Workshop „Kommunale Geoinformationssysteme 2019“

Vom Tellerrand ins Digitalisierungslabor – Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Hessen

Mirco Sander
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Münster, den 6. März 2019



Genese des Onlinezugangsgesetzes und seine Verpflichtungen

- Grundsatzbeschluss der Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern vom 14. Oktober 2016 zur Digitalisierung der deutschen Verwaltung
 - Ergänzung Artikel 91c GG um Absatz 5: „Der übergreifende informationstechnische Zugang zu den Verwaltungsleistungen von Bund und Ländern wird durch Bundesgesetz mit Zustimmung des Bundesrates geregelt.“
 - „Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen“ (Onlinezugangsgesetz) vom 14. August 2017 als Teil des Gesetzes zur Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems
 - Verpflichtung der deutschen Verwaltung
 - ihre Leistungen auch elektronisch anzubieten
 - ihre Verwaltungsportale zu einem Verbund zu verknüpfen
 - Verpflichtung von Bund und Ländern, Nutzerkonten bereitzustellen
- **Alle Leistungen aller Ebenen und Zuständigkeiten finden und mit einem Konto beantragen!**



Digitalisierungsprogramm / „verteiltes Vorgehen“ des IT-Planungsrats

- **Digitalisierungsprogramm I:** Bearbeitung von neun Anliegen mit dem Ziel der Digitalisierung. Bis Ende 2018 wurden erste Leuchtturmanwendungen, Piloten, Prototypen, Referenzprozesse und anderen Blaupausen erarbeitet.
- **Umsetzung des OZG:** Kann aufgrund der Komplexität und zeitlicher Vorgabe nur als gesamtstaatliche Aufgabe gelingen
- **Digitalisierungsprogramm II:** Für die arbeitsteilige Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Bis Ende 2022 sollen alle Leistungen des OZG-Katalogs in 14 Themenfelder unter Beteiligung aller Verwaltungsebenen und der Nutzerexpertise bearbeitet werden: Entwicklung eines gemeinsamen Digitalisierungsplans und Steuerung der Umsetzung.

Überblick über die Themenfelder/ Federführungen im Föderalen Digitalisierungsprogramm

↻ In Vorbereitung
 ↻ Laufend
 ✓ Abgeschlossen
 Nur einzelne Lebens-/Geschäfts-lagen oder einzelne Leistung(en)
 Bis dato nur Interessens-bekundung – zu klären
 Fortschritt planmäßig
 Risiken für planmäßigen Fortschritt
 Fortschritt stark gefährdet

STAND 11.01.2019

Status	Themenfelder	Bund	FF	Mitarbeit	Einzelthemen	Status									
						Vorgespräche	Kickoff	Analyse/Planung	Durchführung DigiLabs	Digitalisierungslabore je TF	Umsetzungsplan Nicht-Laborleistungen	TF-Abschluss			
	Familie & Kind	BMFS FJ	HB (FF)	SL (MA)	BY (Co-FF/MA) BLK Justiz (MA)	✓	✓	✓	↻						
	Querschnitt	BMI	BE (FF)	BB (MA) HH (MA) TH (MA)	BY (Co-FF)	BLK Justiz (MA)	✓	✓	✓	↻					
	Bauen & Wohnen	BMI	MV (FF)	BW (MA) NW (MA)	BY (Co-FF/MA) SL (MA)	BLK Justiz (MA)	✓	✓	↻	↻					
	Ein- und Auswanderung	AA	BB (FF)	BY (MA) BW (MA ²) NW (MA ²) SH (MA ²)		BLK Justiz (MA)	✓	✓	✓	↻					
	Unternehmensführung und -entwicklung	BMWi	HH (FF)	BA (MA) HB (MA) NW (MA)	HE (FF)	BLK Justiz (MA)	✓	✓	↻	↻					
	Arbeit & Ruhestand	BMAS	NW (FF)		HE (FF)	BLK Justiz (MA)	✓	✓	↻	↻					
	Steuern & Zoll	BMF	HE (FF)	TH (MA)	BY (Co-FF) NW (MA) HH (I)		✓	↻	↻						
	Bildung	BMBF	ST (FF)	RP (MA)	BY (MA) TH (I)	DSt (MA)	✓	✓	↻	↻					
	Forschung und Förderung	BMBWF			BY (Co-FF)		↻		↻						
	Recht & Ordnung	BMJV ¹	SN (FF)		BY (Co-FF)	BLK Justiz (MA)	✓	↻	↻						
	Umwelt	BMU	SH (FF)	RP (Co-FF)	BY (MA) BW (MA)	BLK Justiz (MA)	✓	✓	↻						
	Gesundheit	BMG			NI (FF)	BLK Justiz (MA)	↻		↻						
	Engagement und Hobbies	BMI	KSV	SH (MA)	BE (FF) BY (MA)	DSV/DSHGB/DLKT/KSV (FF)	BLK Justiz (MA)	✓	↻	↻					
	Mobilität & Reisen	BMVI	HE (FF)	BW (FF)	BY (MA) NW (MA)	DSV/DSHGB/DLKT/KSV (FF)	BLK Justiz (MA) Vitako (MA)	✓	↻	↻					

2 Unterstützung durch Fachreferate; 3 Derzeit in Klärung; 4 Keine Gesamt-Übernahme des TF, nur für Leistungen im Zuständigkeitsbereich des BMJV; 5 Pilotlabore 6 OZG-Leistungen "Bauvorbescheid und Baugenehmigung" und "Genehmigungsfreistellung"; 7 Zwecks Erwerbstätigkeit

Hessen engagiert sich im verteilten Vorgehen

Themenfeld Steuern & Zoll: 58 Leistungen

- Geschäftslage „Steuern & Abgaben“: 25 Leistungen
- Geschäftslage „Auslandsgeschäft“: 25 Leistungen
- Lebenslage „Steuern“: 8

Themenfeld Mobilität & Reisen: 105 Leistungen*

- Lebenslage Führerschein: 12 Leistungen
- Lebenslage Kfz-Besitz: 7 Leistungen
- Lebenslage Auslandsaufenthalt: 6 Leistungen
- Geschäftslage Logistik und Transport: 80 Leistungen

*Themenfeld Arbeit***

- Lebenslage „Arbeitsplatzverlust“: 12 Leistungen
- Lebenslage „Armutsvermeidung“: 16 Leistungen

Themenfeld Unternehmensführung & -entwicklung

- Geschäftslage „Arbeitsschutz“: 9 Leistungen



Grundsätzliche Festlegungen bilden die Basis für die gemeinsame Umsetzung

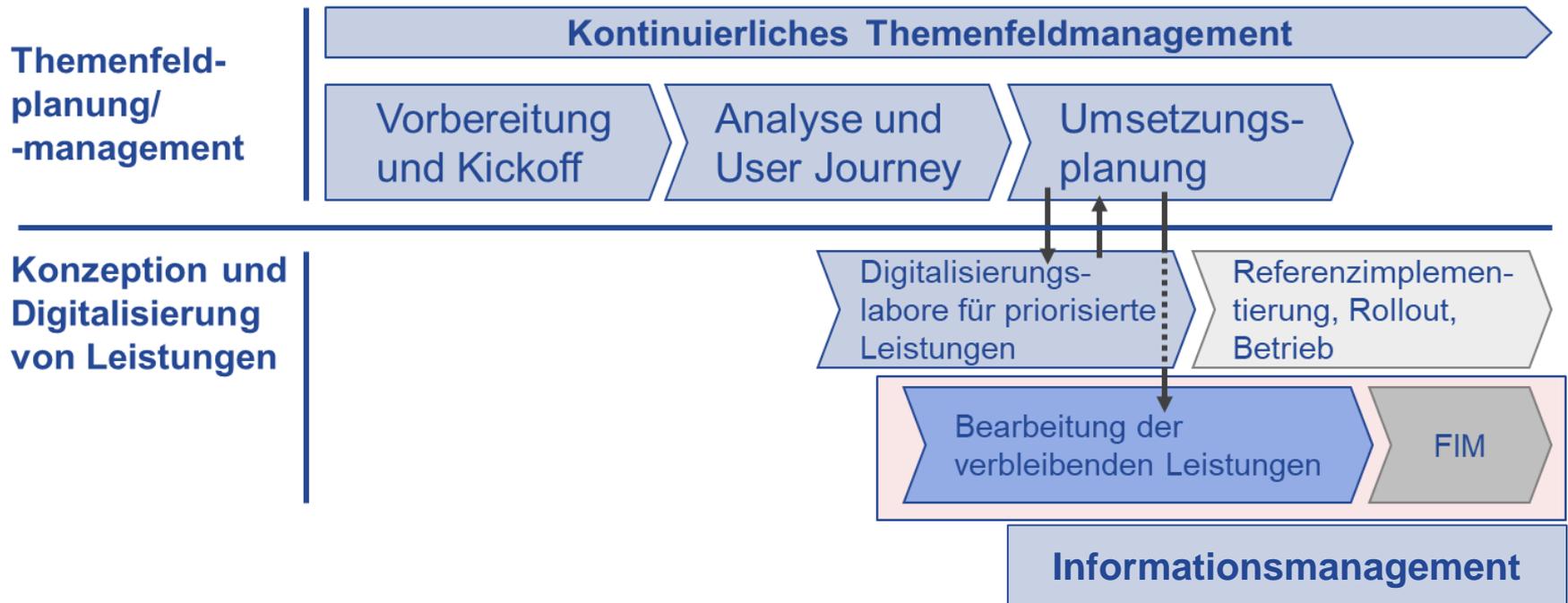
Übergreifend

- einheitliche und hohe Qualität der Arbeitsergebnisse
- Nachnutzbarkeit
- einheitlicher, aktueller Informationsstand in allen Ländern

In den Themenfeldern

- Nutzung unterschiedlicher Perspektiven
- Methode der Digitalisierungslabore
- Definition von gemeinsamen Ergebnistypen

Eine einheitliche Vorgehensweise in den Themenfeldern wurde festgelegt





Gemeinsamen Ergebnistypen aus den Themenfeldern ermöglichen die Nachnutzung

- FIM-Prozesse
- FIM-Datenfelder
- FIM-Leistungen
- Referenzprozesse
- click dummies / mock ups
- Konzept für Nachnutzung
- Dokument lessons learned

- XÖV- bzw. Standards des IT-Planungsrates verwenden!



FIM stellt eine einheitliche Semantik für eine strukturierte Informationsweitergabe bereit

Gewährleistung einer **einheitlichen Semantik** für Verwaltungsleistungen:



Leistungs- beschreibungen

- einheitliche **Beschreibung** von **Verwaltungsleistungen**
- einheitliches Schema für Leistungsbeschreibungen
- **zentrale Bereitstellung** qualitätsgesicherter Muster-Leistungsbeschreibungen (**Stammtexte**)



Datenfelder

- einheitliche **Modellierung** von **Datenstrukturen** z.B. zur Beantragung einer Leistung oder zur Beteiligung anderer Behörden
- **zentrale Bereitstellung** qualitätsgesicherter Muster-Datenstrukturen (ehem. Bezeichnung: **Stammformulare**)



Basisprozesse

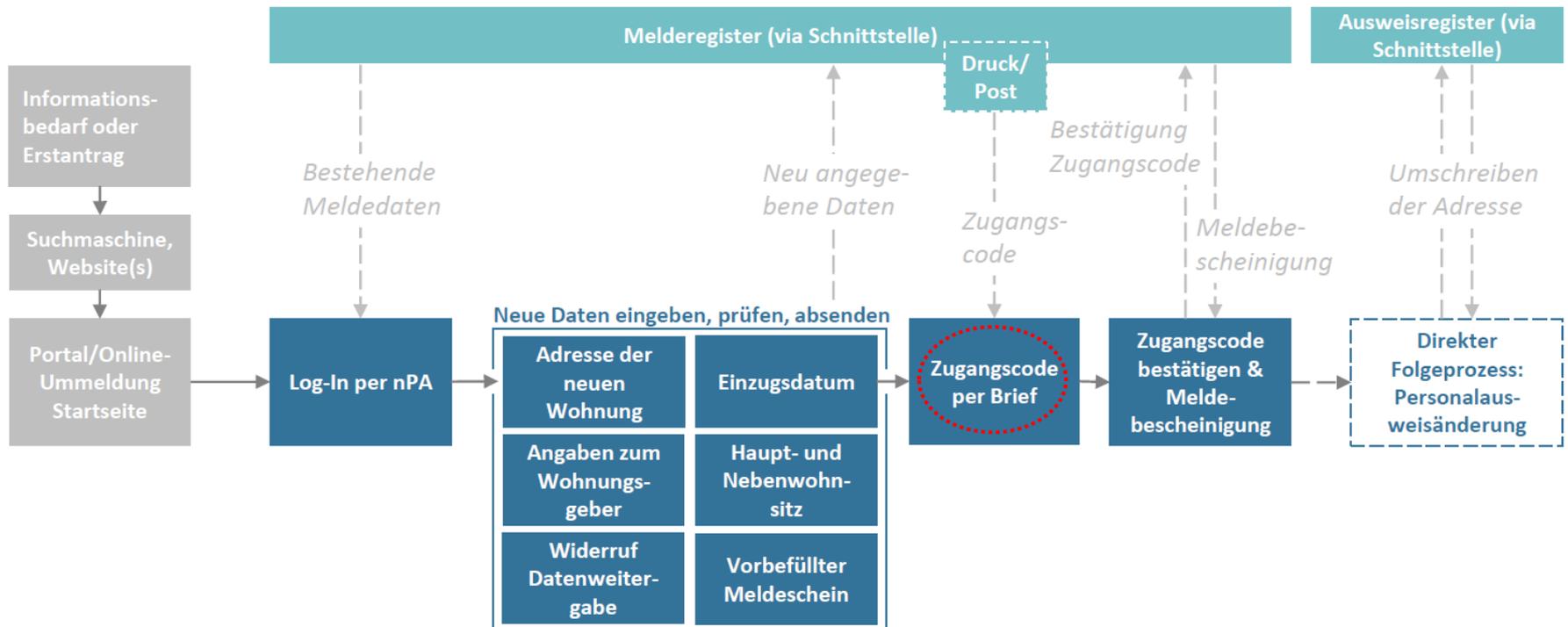
- einheitliche **Modellierung** von **Basisprozessen** zur Erbringung einer Leistung im Vollzug
- **zentrale Bereitstellung** qualitätsgesicherter Muster-Prozesse (**Stammprozesse**)

Beispiel Digitalisierungslabor: Ummeldung - Referenzprozess

Übersicht gesamter Soll-Prozess Ummeldung und Interaktion mit Schnittstellen der Register

Prozessübersicht/Kundenreise Ummeldung

- ↓ Interaktionspunkte mit Registern
- Ummeldeprozess

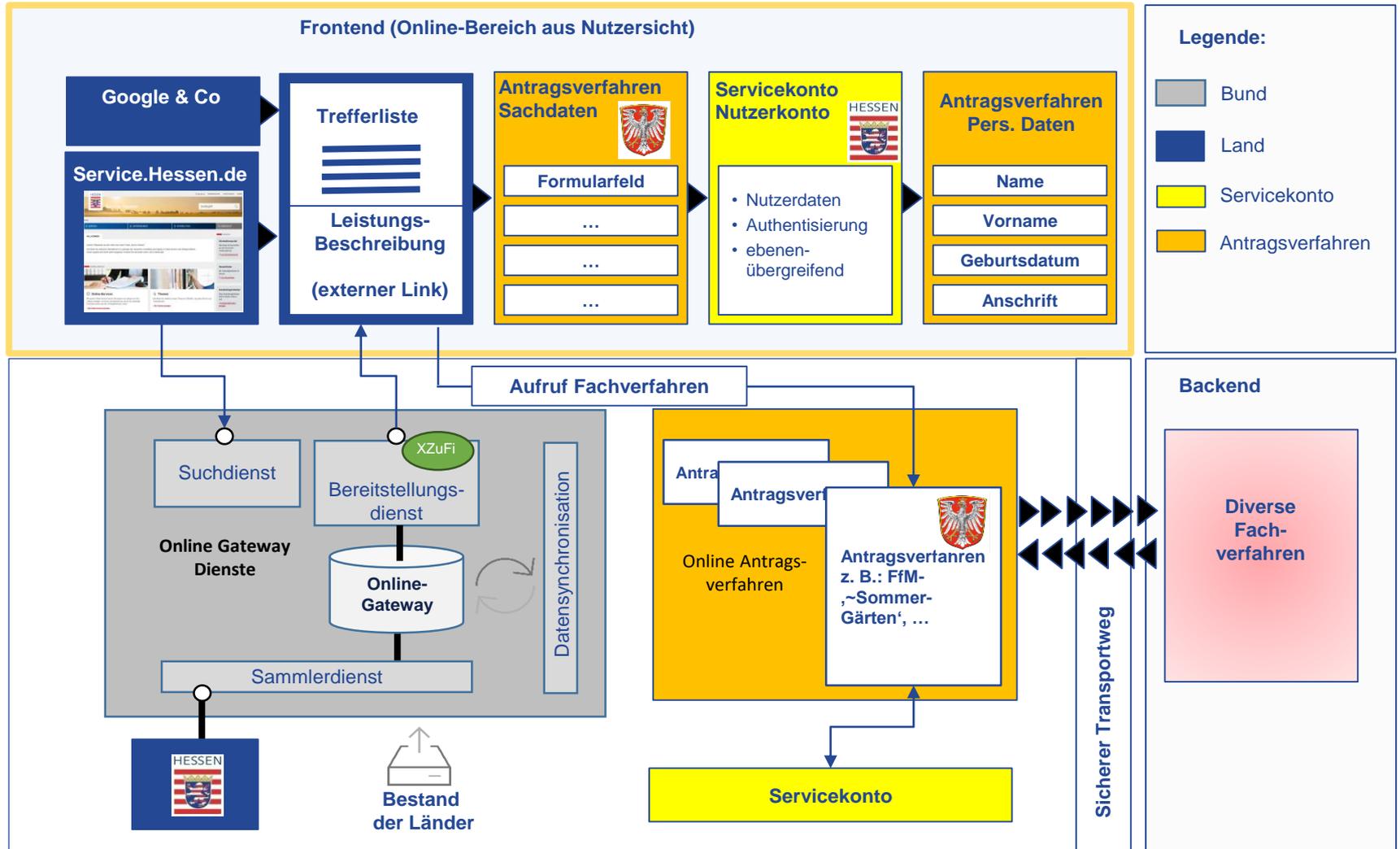


Stufenweise Umsetzung über „Minimal Viable Products“ am Beispiel „Ummeldung“

Ein potentielles Minimalprodukt (MVP) Ummeldung sollte viele Nutzer abdecken, aber Komplexität minimieren

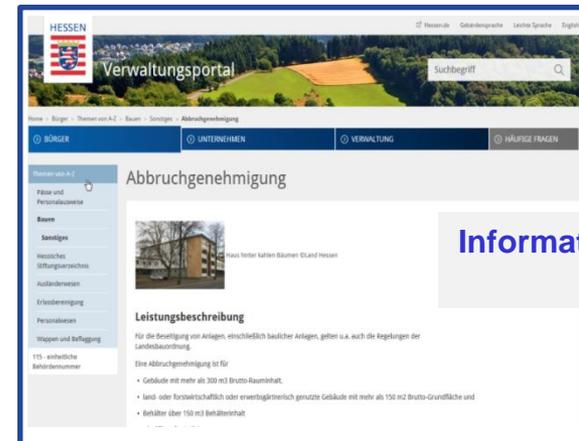
Optionenraum für Minimalprodukt			■ Basis-Version	■ Basis-Version
Nutzertyp (Anzahl und Status Personen)	Alleinstehende(r)	Eheleute	Elternteil/Eheleute und Kind(er)	Bsp: Knapp 50% der für Hamburg erfassten ~200.000 Vorgänge , bei denen sich Personen in 2017 einmalig an- oder umgemeldet haben, betreffen Alleinstehende ohne Kinder, die ihren Wohnsitz innerhalb Hamburgs gewechselt haben. Unter der Annahme, dass davon knapp 50% einen eID-fähigen nPA besitzen, ergäbe sich für Hamburg ein Nutzerpotenzial des MVP von 20 bis 25% .
Authentifizierungsmethode	nPA + eID	Elster-ID o.Ä.	Unterschrift	
Vor/nach Umzug	Nach Umzug	Vor Umzug		
Status andere Wohnung(en)	Alte Wohnung aufgegeben	Alte Wohnung beibehalten	Mehrere andere Wohnungen beibehalten	
Örtliche Beschränkung	In derselben Stadt	Im selben BL	Bundesweit	
Einbringung Meldebescheinigung	Zugangscodes ¹	Scannen ¹	Vor Ort vorlegen	
Änderung PA	Auf dem Amt	Digital ²		
Sonderpunkte	Z.B. Eheleute von unterschiedlichen Orten	Z.B. Eheleute besitzen getrennt Wohnungen	...	

„Der Portalverbund im Einsatz“



Umsetzung Onlinezugangsgesetz gemeinsam von Land und Kommunen

- Hessenfinder als Quelle für das Verwaltungsportal Hessen und kommunale Auftritte
- Servicekonto mit elektronischen Postfach und ePayment: Kooperation des Bundeslandes Hessen (HMdIS) mit dem Freistaat Bayern (StMFLH) und der Bundesrepublik Deutschland (BMI)
- Komponente wird über die ekom21 der Kommunalverwaltung kostenfrei zur Verfügung gestellt
- Perspektiven in der Zusammenarbeit von Land und Kommunen



Informationsservices
Kommune



Welche Fragen sind noch offen?

Ihr Ansprechpartner:

Mirco Sander

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Mirco.Sander@hmdis.hessen.de

T 0611 353-1969